

Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1923

|Rodaun 16 I 23 Rodaun

mein lieber Arthur

es freut mich so, dass ich wieder einmal von Ihnen einen Brief bekomme. – Zuletzt habe ich Sie im September gesehen – aber Sie mich nicht – bei der Premiere der

5 Dame Kobold. Sie standen neben Ihrer kleinen großen Tochter, mir zugekehrt. Dame Kobold, Lili Schnitzler

Ich war auf der Gallerie und ich sah Sie mit dem Opernglas an. Wie inhaltsvoll und freundlich war mir Ihr Gesicht! Wie wenn ich ein Buch von tausend Seiten, dessen Inhalt ich aber gut kenne – in einem Augenblick überblättert hätte.

Wie gerne würde ich Sie manchmal sehen, lieber Arthur. In die Stadt komme ich
10 fast nie. Ich behalte das kleine Absteigquartier so lange man mirs lässt, aber ich beheize die Wohnung nicht mehr, betreibe sie nicht mehr, halte dort keine Bedienerin. Ich kann das alles nicht mehr. Ich bin durch den Marksturz in eine fast unhaltbare materielle Situation geraten. Aber davon will ich Sie durchaus nicht unterhalten. – Wenn es im März freundlich ist, dann möchte ich einmal vormit-
15 tag zu Ihnen kommen, mit Ihnen spazierengehen u. bei Ihnen essen. Ich weiss ja dass es Sie beschwert, hier herüber zu fahren! –

Richard Strauss, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Franz Schalk

Mit Strauss würde ich sehr ungerne über die Opersache reden – aber mit Schalk
gerne wenn Sie wollen (obwohl es eben so aussichtslos ist da ich den Standpunkt kenne und die enormen Argumente die man für ihn geltend machen kann) – nur
20 möchte ich abwarten, bis Schalk die schwere Sorge um seine Frau los ist, die seit Wochen höchst elend darniederliegt mit einer Gelenksentzündung.

Franz Schalk, Lili Schalk

Adieu, lieber Arthur.

Von Herzen, wie immer,

Ihr

Hugo.

25

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HUGO« 2) mit rotem Buntstift mehrere Unterstreichungen

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »368« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »372«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 297–298.

4–5 *Première der Dame Kobold*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 16.9.1922